

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-
Vorpommern · D-19048 Schwerin

An die Erziehungsberechtigten

Schwerin, den 23.07.2021

Impfungen gegen SARS-Cov-2 / Beginn des Schuljahres 2021/2022

Liebe Erziehungsberechtigte,

vor uns liegt ein neues Schuljahr. Gemeinsam ist es in Mecklenburg-Vorpommern gelungen, die Corona-Infektionszahlen auf ein niedriges Niveau zu drücken und einen weitestgehend „normalen“ Sommer zu erleben. Doch leider ist die Corona-Pandemie noch nicht vollständig besiegt. Die hoch ansteckende Delta-Variante des Virus ist auch in unserem Bundesland angekommen. Doch auch wenn die Infektionszahlen in den kommenden Wochen wieder steigen sollten, ist es unser Ziel, den Präsenzunterricht in den Schulen aufrecht zu erhalten. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe.

Die Landesregierung arbeitet intensiv an einer Weiterentwicklung der bestehenden Hygiene- und Schutzkonzepte, um den Schulbetrieb in Präsenz dauerhaft abzusichern.

Hausanschrift:

Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124 · D-19055 Schwerin

Postanschrift:

Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
D-19048 Schwerin

Telefon: +49 385 588-0
Telefax: +49 385 588-7082
poststelle@bm.mv-regierung.de
www.bm.regierung-mv.de

Allgemeine Datenschutzinformationen: Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten personenbezogenen Daten verbunden. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Absatz 1 Buchstabe c und e der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) der Europäischen Union in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V). Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Ministerium/Datenschutzhinweise>.

Dabei sind die Impfungen gegen das Corona-Virus der Schlüssel, um gut geschützt in den Herbst gehen zu können. Deshalb werden wir nach den Sommerferien allen Schülerinnen und Schülern ab 16 Jahren ein Impfangebot unterbreiten. Die Annahme dieses Angebots ist freiwillig. Die Klassenlehrerin beziehungsweise der Klassenlehrer Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes wird sich diesbezüglich in der ersten Schulwoche nach den Ferien an Sie wenden. Geimpft wird nur, wenn das Einverständnis der Eltern vorliegt. Wenn Sie eine Impfung mit Comirnaty für Ihre Tochter oder Ihren Sohn wünschen, teilen Sie dies bitte umgehend der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer auf dem dafür vorgesehenen Vordruck mit. So können die mobilen Impfteams, die in die Schulen kommen werden, den Bedarf vorab einschätzen und besser planen. Wichtig ist dabei, dass wegen des Datenschutzes auf dem Vorblatt weder der Name des Kindes, noch Ihre eigene Unterschrift ist. Vielleicht hilft Ihnen der beiliegende Informationsflyer bei der Entscheidungsfindung.

Wie Ihnen sicher bekannt ist, gibt es noch keinen zugelassenen Impfstoff für Kinder unter 12 Jahren. Auch wird durch die Ständige Impfkommission (STIKO) beim Robert-Koch-Institut keine Regelimpfung mit Comirnaty® von Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren empfohlen. Ausdrücklich empfohlen wird eine Impfung bisher in dieser Altersgruppe nur für Personen, die aufgrund einer Vorerkrankung oder weiterer, individueller Gründe (z. B. familiäres Risiko) besonders gefährdet sind für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf. Möglich ist eine Impfung aber auch bereits ab 12 Jahren, wenn vorher eine ärztliche Beratung erfolgt ist.

Vor diesem Hintergrund ist es für eine „sichere Schule“ umso wichtiger, dass sich Eltern, Erziehungsberechtigte, vorerkrankte oder volljährige Schülerinnen und Schüler impfen lassen. Damit schützen Sie diejenigen, die nicht geimpft werden können. Nur so kann sicher verhindert werden, dass sich Kinder über die Erwachsenen anstecken und die Infektion von außen in die Schulen tragen.

Deshalb meine eindringliche Bitte:

Schützen Sie sich selbst, schützen Sie Ihre Angehörigen und tragen Sie dazu dabei, Schulen und Kindertagesstätten im Präsenzbetrieb offen zu halten!

Lassen Sie sich bitte gegen das Corona-Virus impfen!

Dafür können Sie ein Impfangebot in einem der Impfzentren oder direkt bei Ihrem Haus- oder Facharzt wahrnehmen. Es gibt genügend Impfstoff, sodass Terminvergaben über das Online-Tool oder über die Corona-Hotline für Termine in den Impfzentren an nahezu allen Standorten kurzfristig und ohne lange Wartezeiten möglich sind. Eine Impfpriorisierung gibt es seit dem 7. Juni 2021 nicht mehr.

Eine detaillierte Aufklärung sowie weitere notwendige Informationen und Formblätter erhalten Sie zeitnah vor der Durchführung der Impfung durch die impfende Stelle. Grundsätzliche Informationen zur Impfung gegen SARS-CoV-2 können Sie aber schon jetzt auf den Seiten des Landesamtes für Gesundheit und Soziales unter www.lagus.mv-regierung.de einsehen.

Terminregistrierungen für Impftermine in den Impfzentren sind telefonisch möglich unter der Rufnummer: 0385 202 711 15. Eine Online-Terminreservierung ist auf <https://www.corona-impftermin-mv.de/> möglich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute, vor allem viel Gesundheit und danke Ihnen sehr für Ihre Geduld und Unterstützung bei der Bewältigung der Corona-Pandemie.

Mit freundlichen Grüßen



Bettina Martin

Anlage:

Informationsflyer des RKI

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-
Vorpommern · D-19048 Schwerin

An die Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahre
der öffentlichen allgemein bildenden und
beruflichen Schulen sowie der Schulen in
Freier Trägerschaft

Schwerin, den 23.07.2021

Impfungen zu Beginn des Schuljahres 2021/2022

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ein neues Schuljahr startet. Sie haben sicherlich viele Eindrücke aus den Ferien mitgebracht, können von zahlreichen schönen Erlebnissen und Freizeitaktivitäten, vielleicht auch von Ferienjobs oder beruflichen Praktika, berichten.

Viele von Ihnen haben mir vor und in den Ferien von ihren Erfahrungen während der Corona-Pandemie berichtet, haben mir geschrieben, was sie sich für die Zukunft wünschen, was gut organisiert war, aber auch Änderungen vorgeschlagen. Vielen Dank dafür. Ihre Briefe waren sehr wertvoll bei den Planungen für das jetzt beginnende Schuljahr.

Das Schuljahr startet in Präsenz, d. h. Sie gehen wieder in Ihre Schule. Die Infektionszahlen sind erfreulich niedrig. Dazu haben auch Sie durch Ihr umsichtiges Verhalten beigetragen. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Das war sicher nicht immer einfach.

Zwischenzeitlich sind viele Erwachsene in Ihrer Familie, im Verwandten- und Bekanntenkreis geimpft, wenn auch noch nicht so viele, wie für eine Immunität gegenüber dem Corona-Virus erforderlich sind. Geimpfte tragen damit, bewusst oder unbewusst, auch zu Ihrem Schutz bei.

Hausanschrift:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124 · D-19055 Schwerin

Postanschrift:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
D-19048 Schwerin

Telefon: +49 385 588-0
Telefax: +49 385 588-7082
poststelle@bm.mv-regierung.de
www.bm.regierung-mv.de

Allgemeine Datenschutzinformationen: Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten personenbezogenen Daten verbunden. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Absatz 1 Buchstabe c und e der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) der Europäischen Union in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V). Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Ministerium/Datenschutzhinweise>.

Sicher haben Sie sich schon öfter die Frage gestellt, ob Sie sich auch impfen lassen sollten. Ende Mai 2021 wurde der von BioNTech/Pfizer entwickelte mRNA-Impfstoff Comirnaty von der Europäischen Arzneimittelbehörde auch für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren als erster COVID-19-Impfstoff für Ihre Altersgruppe zugelassen. Da es zu wenige Daten und Erfahrungen über Nebenwirkungen oder negative Langzeitauswirkungen gibt, spricht sich die Ständige Impfkommission (STIKO), eine unabhängige Gruppe von Expertinnen und Experten, derzeit nicht für eine Impfeempfehlung aus. Impfungen sind immer ein Eingriff in die körperliche Unversehrtheit. Wenn sich Kinder und Jugendliche ohne Vorerkrankungen infizieren, ist der COVID-19-Krankheitsverlauf meist mild oder er verläuft sogar ohne Symptome. Krankenhausaufenthalte und intensivmedizinische Behandlungen sind selten, kommen aber vor.

Bei bestimmten Vorerkrankungen ist das Risiko für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung erhöht. Für diese Erkrankungen gibt es eine Impfeempfehlung. Dazu gehören Kinder und Jugendliche mit Lungenerkrankungen, Diabetes, eingeschränkter Nierenfunktion, einem Herzfehler oder ähnlichen Krankheitsbildern. Hier beraten die Jugendärzte oder der Hausarzt.

Nach Ansicht der STIKO kann 12- bis 17-Jährigen auf Wunsch des Jugendlichen, der Eltern beziehungsweise der Erziehungsberechtigten und nach ärztlicher Aufklärung eine COVID-19-Impfung mit Comirnaty angeboten werden. Der STIKO ist bewusst, dass die Impfung für viele Jugendliche und Eltern gerade nach der belastenden Zeit der Pandemie ein wichtiges und bedeutsames Thema ist. Jedoch steht die Sicherheit für die STIKO an oberster Stelle, weshalb sie sich nach einer strengen Risiko-Nutzen-Abwägung gegen eine generelle Impfeempfehlung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren entschieden hat.

Die Impfungen sind der Schlüssel, um gut geschützt in den Herbst gehen zu können. Wir möchten aktuell den Jugendlichen ab 16 Jahren ein Impfangebot unterbreiten.

Ihre Klassenlehrerin beziehungsweise Ihr Klassenlehrer wird sich diesbezüglich an Sie wenden. Aufklärung ist wichtig. Suchen Sie das Gespräch mit Ihren Eltern oder mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin. Wenn Sie eine Impfung wünschen, teilen Sie oder Ihre Eltern dies bitte Ihrer Klassenlehrerin oder Ihrem Klassenlehrer auf dem dafür vorgesehenen Vordruck mit. Vielleicht hilft Ihnen der beiliegende Informationsflyer bei der Entscheidungsfindung.

Gegenwärtig können Sie sich ohne Impfung am besten schützen, indem Sie die Abstands- und Hygieneregeln einhalten, auch bei privaten Treffen mit Gleichaltrigen, und auch wenn alle Erwachsenen in Ihrer Umgebung geimpft sind.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Schuljahr. Bleiben Sie bitte achtsam und gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bettina Martin', written in a cursive style.

Bettina Martin

Anlage:

Informationsflyer des RKI

COVID-19-Impfung für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren

Infoblatt für Kinder- und Jugendärzt:innen und Eltern

Stand:
Juni
2021

Das Wichtigste auf einen Blick

- 1 Derzeit gibt es keine allgemeine Impfempfehlung der STIKO für Kinder und Jugendliche von 12 - 17 Jahren, sondern nur für Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Risiko.
- 2 Impfungen sind präventiv-medizinische Interventionen an häufig gesunden Menschen und bedürfen einer eingehenden Risiko-Nutzen-Analyse. Zur Sicherheit der Impfung bei Kindern gibt es bislang noch zu wenig Daten und Erfahrungen.
- 3 Wenn sich Kinder und Jugendliche ohne Vorerkrankungen infizieren, ist der COVID-19-Krankheitsverlauf meist mild oder sogar asymptomatisch. Hospitalisierungen und intensivmedizinische Behandlungen sind selten und Todesfälle treten nur vereinzelt auf.
- 4 Bei bestimmten Vorerkrankungen ist das Risiko für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung erhöht. Für Kinder und Jugendliche mit diesen Erkrankungen gibt es eine Impfempfehlung.
- 5 Die STIKO empfiehlt zunächst – auch in Anbetracht der Impfstoffknappheit – stärker gefährdete Personen zu impfen.



Worum geht es in der Empfehlung?

Ende Mai wurde der von BioNTech/Pfizer entwickelte mRNA-Impfstoff Comirnaty von der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) auch für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren als erster COVID-19-Impfstoff in dieser Altersklasse zugelassen. Andere Impfstoffe für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen befinden sich derzeit noch in der klinischen Prüfung. Die STIKO, ein unabhängiges Expert:innen-Gremium, das die Impfempfehlungen in Deutschland auf wissenschaftlicher Basis ausspricht, hat die bisher vorliegenden Daten zu Studien an Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren ausgewer-

tet und gibt basierend darauf eine Empfehlung ab. In den folgenden FAQs werden die Fakten der wissenschaftlichen Begründung der Empfehlung aufgeführt, die Eltern und behandelnden Kinder- und Jugendärzt:innen bei der Entscheidung für oder gegen eine Impfung unterstützen soll.

Für unter 12-jährige Kinder ist noch kein Impfstoff zugelassen. Sollte ein Impfstoff für jüngere Kinder zugelassen werden, wird die STIKO diese Daten bewerten und eine weitere Empfehlung aussprechen.



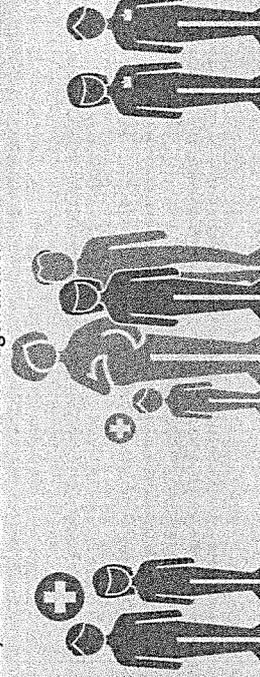
Bei welchen Vorerkrankungen ist die Impfung empfohlen?

- Adipositas (> 97 Perzentile des BMI)
- angeborene oder erworbene Immundefizienz oder relevante Immunsuppression
- angeborene zyanotische Herzfehler (O₂-Ruhesättigung < 80%)
- schwere Herzinsuffizienz
- schwere pulmonale Hypertonie
- chronische Lungenerkrankungen mit einer anhaltenden Einschränkung der Lungenfunktion (ausgenommen ist ein gut eingestelltes Asthma bronchiale)
- chronische Niereninsuffizienz
- chronische neurologische oder neuromuskuläre Erkrankungen
- maligne Tumorerkrankungen
- Trisomie 21
- syndromale Erkrankungen mit schwerer Beeinträchtigung
- Diabetes mellitus (nicht gut eingestellt)



Für welche Kinder und Jugendliche ist die Impfung empfohlen?

Die STIKO empfiehlt die COVID-19-Impfung mit einem mRNA-Impfstoff Comirnaty (BioNTech/Pfizer) derzeit nicht für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 - 17 Jahren, sondern nur für Kinder und Jugendliche:



mit bestimmten Vorerkrankungen



Im Umfeld von gefährdeten Personen, die sich selbst nicht schützen können



mit arbeitsbedingt erhöhtem Expositionsrisiko

Mehr Informationen unter:
www.rki.de/covid-19-impfen und
corona-schutzimpfung.de/familien

ROBERT KOCH INSTITUT



Antworten auf häufig gestellte Fragen



❓ Wie verläuft COVID-19 bei Kindern und Jugendlichen?

❶ Im Gegensatz zu Erwachsenen, insbesondere älteren Erwachsenen, verlaufen die SARS-CoV-2-Infektionen bei 12- bis 17-Jährigen überwiegend mild bis moderat, häufig sogar asymptomatisch. Etwa 1% der Kinder und Jugendlichen, die an COVID-19 erkranken, muss ins Krankenhaus, etwa 0,001 % verstirbt. Bisher kam es in Deutschland nur zu sehr wenigen Todesfällen und diese traten auch nur bei Kindern mit sehr schweren Vorerkrankungen auf. Die Symptomatik der COVID-19-Erkrankung bei Kindern ohne Vorerkrankungen beinhaltet Fieber und Husten, Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit und Gliederschmerzen sowie Magen- und Darmbeschwerden. Kinder erholen sich davon meist rasch und folgenlos. Da das Risiko für Kinder und Jugendliche, an COVID-19 schwer zu erkranken, relativ gering ist, ist die Risiko-Nutzen-Abwägung zwischen der Erkrankung und der Impfung eine andere als bei erwachsenen Personen. Bei Kindern und Jugendlichen mit Vorerkrankungen verläuft COVID-19 häufiger schwer, deshalb gibt es hier eine Impfempfehlung der STIKO.

❓ Wie sicher ist die COVID-Impfung bei Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren?

❶ Insgesamt ist der mRNA-Impfstoff nach allem, was bisher bekannt ist, ein sicherer Impfstoff. Zur Sicherheit der Impfung bei Kindern gibt es bisher nur wenig Daten und Erfahrungen. Die Zahl der untersuchten Kinder und Jugendlichen ist zu klein, um auch häufigere unerwünschte Ereignisse zu entdecken. Die mRNA-Impfstoffe gelten als reaktogen. Zur den Impfreaktionen gehören die üblichen Lokalreaktionen (Schmerzen und Rötung an der Einstichstelle) sowie

systemischen Reaktionen (Schwäche, Fieber, Kopfschmerzen, Schüttelfrost und Magen-Darm-Beschwerden). Diese traten insgesamt nach der zweiten Impfdosis häufiger und heftiger auf. Schwere unerwünschte Ereignisse, die als Impfstoffbezogen bewertet wurden, sowie Todesfälle traten nicht auf. Alle Impfreaktionen waren von kurzer Dauer (1 - 3 Tage) und klangen folgenlos ab.

Aktuell werden seltene Fälle von Herzmuskentzündungen insbesondere nach der Impfung von jungen Männern mit dem mRNA-Impfstoff in Israel und vereinzelt Norwegen und Deutschland untersucht. Die Ergebnisse aus der Sicherheitsanalyse der zuständigen Behörden dazu stehen noch aus.

❓ Wie wirksam ist die COVID-Impfung bei Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren?

❶ Nach allem, was bisher bekannt ist, ist der mRNA-Impfstoff ein sehr wirksamer Impfstoff. Die Wirksamkeit der Impfstoffe gegen COVID-19 bei 12- bis 15-Jährigen, die zwei Impfdosen erhalten haben, lag bei 100 %. Es ist davon auszugehen, dass die Impfung auch bei Kindern und Jugendlichen gut vor schweren Verläufen schützt.

❓ Gibt es Long-COVID bei Kindern und Jugendlichen? Und was ist PIMS?

❶ Die Symptomatik und das Auftreten von Long-COVID sind bei Kindern noch nicht eindeutig geklärt. Bekannt sind anhaltende Erschöpfungszustände, Atembeschwerden, Konzentrations- und Schlafstörungen, depressive Verstimmungen und Herzrhythmusstörungen, wobei nicht gesichert ist, ob die angegebenen Symptome tatsächlich auf die COVID-19-Erkrankung zurückzuführen sind. Diese Symptome können über

Wochen bis Monate anhalten. Bei Kindern ist die Datenlage noch limitiert, die STIKO hat in ihrer wissenschaftlichen Begründung jedoch die aktuellen Daten dazu dargestellt. Derzeit laufen Studien, um festzustellen, wie hoch das Risiko für Long-COVID bei Kindern tatsächlich ist.

In seltenen Fällen kam es nach COVID-19-Infektionen bei Kindern und Jugendlichen zu PIMS (Pediatric Inflammatory Multisystem Syndrome), einem schweren entzündlichen Krankheitsbild. Dies kann auch nach einer asymptomatischen SARS-CoV-2-Infektion auftreten. PIMS ist gut behandelbar und die Erkrankung heilt meist folgenlos aus. In der Altersgruppe 12 - 17 Jahre hatten schätzungsweise 0,04 % der SARS-CoV-2-Infektionen ein PIMS zur Folge. Diese Zahlen sind zurzeit jedoch noch unsicher, wahrscheinlich tritt PIMS noch seltener auf.

Derzeit schätzt die STIKO diese beiden insgesamt seltenen Risiken einer COVID-19-Infektion bei Kindern und Jugendlichen als niedrig und nicht ausreichend belegt ein, um eine generelle Impfempfehlung auszusprechen.

❓ Was bedeutet die Öffnungsklausel?

❶ Der COVID-19-Impfstoff Comirnaty ist von der EMA für den Gebrauch ab dem Alter von 12 Jahren zugelassen. Nach Ansicht der STIKO kann 12- bis 17-Jährigen auf Wunsch der Eltern bzw. der Sorgeberechtigten und nach ärztlicher Aufklärung eine COVID-19-Impfung mit Comirnaty angeboten werden. Dieses Infoblatt soll die Entscheidungsfindung und die individuelle Risiko-Nutzen-Analyse unterstützen.

❓ Kann man die Pandemie effektiv bekämpfen, wenn man jetzt nicht alle Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren impft?

❶ Die STIKO unterstreicht, dass man alles tun sollte, um die Pandemie zu bekämpfen. Auch wenn die Impfstoffe derzeit von der STIKO nicht allgemein für Kinder empfohlen sind, kann man einiges tun: Noch immer ist ein Großteil der Erwachsenen nicht geimpft, auch unter älteren Menschen gibt es noch Impflücken. Und natürlich können und sollten sich erst einmal möglichst alle Personen um das Kind – die Eltern, Großeltern, Betreuer:innen, Lehrer:innen und Erzieher:innen – impfen lassen.

❓ Wie geht es weiter?

❶ Das RKI, die Zulassungsbehörden und die STIKO prüfen kontinuierlich die Evidenzlage, die dieser Empfehlung zugrunde liegt. Bei Verfügbarkeit neuer Daten oder Erkenntnisse werden diese innerhalb der STIKO diskutiert und die Empfehlung wird ggf. angepasst. Der STIKO, in der auch einige Kinderärzte als Experten mitwirken, ist bewusst, dass die Impfung ihrer Kinder für viele Eltern gerade nach der belastenden Zeit der Pandemie ein wichtiges und bedeutsames Thema ist. Jedoch steht die Sicherheit der Kinder für die STIKO an oberster Stelle, weshalb derzeit nach einer strengen Risiko-Nutzen-Abwägung gegen eine generelle Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren entschieden wurde.

